

Ebermann, Segen gegen den Schlucken  
(in: Zs.d.Ver.f.Vkde., 13.Jg.1903)

S.67f.

In den Anweisungen zu fast allen diesen Segen wird gefordert, dass der von dem Übel Befallene die Formel wiederholt schnell und ohne dabei Atem zu schöpfen, sprechen soll. Dadurch geschah es, dass die Formeln, deren ursprünglicher Sinn in Vergessenheit geriet, mit den Sprechübungen zusammengebracht und nicht selten durch diese ersetzt wurden (Reiser, Sagen, Gebräuche und Sprichwörter des Allgäus 2, 445 No.203.) So sprechen junge Mädchen in Berlin, um den Schlucken zu vertreiben:

Ich denk' an das, was denkwert  
Und denk' bei meinem Denken,  
Ob das, was mir so denkwert,  
Auch meiner mag gedenken.

(mündlich.)